

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Litterarische Besprechungen.

18. Dr. med. **Michaelis**, die Pflege des erkrankten Magens, 2. Teil. Magen und Darm. Diätetik und Hygiene gegen die wechselseitigen und eigenartigen Erkrankungen des Magens und die damit zusammenhängenden Unterleibsstörungen in achtzig Aphorismen. Für Ärzte und Laien. 8. 79 S. Jena, G. Costenoble. Preis M. 1.20.

Im Jahrg. 1883 V. Weil. ist der 1. Teil besprochen; im vorl. 2. Teil wird in der Einleitung gesagt:

Nicht nach dem Schema der Handbücher sind diese „Aphorismen“ geschrieben, sondern dem praktischen Bedürfnis folgend, gewissermaßen aus der natürlichen Aufeinanderfolge von Krankheitszuständen, die in allmählicher Entwicklung aus leichten und bedenkliche Krankheitsformen übergehen. In dem Bestreben, die einzelnen Entstehungsmomente der Krankheitserscheinungen stufenweise zu verfolgen und damit gleichzeitig die betreffenden hygienischen und prophylaktischen Regeln und Kautelen zu verknüpfen, ist zu den einzelnen Aphorismen soviel pathologisches Detail hinzuge treten, als zum Verständnis der Reihenfolge der krankhaften Entwicklung notwendig ist. Mit diesem Verständnis geht die Beurteilung dessen, was zur Abwehr und Verhütung der Wiederkehr ähnlicher Vorgänge dienen kann, Hand in Hand!

Verf. bespricht nun auf ca. 60 Seiten: Schwierigkeiten in der Stuhlfunktion, Erschlaffung u. des Darms, Fäkalansammlungen, Kotgeschwülste, Gallensteine, Darmsteinbildungen, Blinddarm-entzündung, Erbrechen, partielle Darmverengung, Undurchgängigkeit des Darmrohres, Entzündung des runden Lenden- und innern Hüftbeinmuskels, Hämorrhoiden, Ruhr, verschiedene Arten derselben, Passage der Kotmassen, Mastdarmkrebs, Ausdehnung und Erweiterung des Magens, Ansammlung von Gasen im Magen und Darmkanal, Blähungskolik, Invagination, Darmkrebs, Duodenal- und Magengeschwür, Zungenbelag, Verminderung und Steigerung des Appetits, Magenkrampf, Krebsentwicklung, Magenblutungen.

Wer sich nun für diese verschiedenen krankhaften Zustände unseres Unterleibs besonders interessiert, der lese immer diese 80 Aphorismen (deutsch: Gedanken-späne) durch, er wird manches Belehrende darin finden; daß Verf. aber hier und da etwas aus der Apotheke und kräftige Fleischkost anrätet, wird Niemand frappiren, der meine Besprechung des 1. Teils gelesen hat.

19. **Johann Klemens Flegel**, der Temperenzler. Lustspiel in vier Aufzügen, mit Tanz, Gesang und Pantomime. 8. 134 S. Dresden, Selbstverlag. Preis M. 1.50.

Verf. sagt im Vorwort: Die Dichteritis hat auch einen Schulmeister aus Dresden erfaßt. Wenn ein unglückliches Opfer dieser Krankheit starke Weine und dergleichen Medizinen in gehöriger Menge zu sich nimmt, so zeigen seine Phantasien doch etwas Genialität, Begeisterung und fließende Sprache — nicht zu vergessen, daß durch dergleichen Mittel die Ausbrüche dieser Krankheit erleichtert und beschleunigt werden! Was für poetischen Schund mag aber dieser Mann des Hohnstockes erzeugen und wie mag der Mann von der Krankheit mitgenommen werden, da er die sogenannten geistigen Getränke durchaus ver-schmäht, wie nicht minder die krasserzeugenden Bouillons und die saftigen Beefsteaks? Und was hat er gedichtet? Ein Lustspiel, in welchem er dem Wasser und dem Graham brot Loblieder singt.

Das weitere will ich nicht verraten, sondern nur aufmuntern, das sauber ausgestattete Schriftchen unter treue Christbäume für Vegetarier und noch mehr Nichtvegetarier zu legen — als Samen Korn für unsere gute Sache! Am Schluß sind noch Anmerkungen beigegeben, in denen aus „Davis Reformator“ dessen Gedanken über Kaffee- und Theetrinker mitgeteilt werden, die manchem neu sein dürften und auf welche Verf. sich stützt!

20 **Gustav Bakler**, Kaffee ein langsames Gift! kl. 8. 14 S. Gernsbach, Selbstverlag. Preis 20 Pf.

Verf. gibt einen Auszug aus verschiedenen Schriftstellern wie Prof. Graham, Birchow, Dr. Luze, Dr. Stuhlmann, Schulz-Schulzenstein, Reclam, Th. Hahn, welche alle die schädliche Wirkung des Kaffeetrinkens betonen und führt dann als Ersatz den homöopathischen Gesundheitskaffee von Dr. Schwabe in Leipzig und von Wittig in Goethen an, dem Dr. Kaska in Prag nachrühme, „daß er wegen seines Gehaltes an gerbsauren Verbindungen, welche in ihren Wirkungen denen des Eisens ähneln, die Bildung der roten Blutkörperchen vermehre, dadurch die Beschaffenheit des Blutes verbessere und die Muskelbildung in hohem Grade fördere, wodurch die Körperkraft erhöht wird!“